

Weihnachtliche Weltreise

GONTENSCHWIL Kammermusikalische Leckerbissen stimmten adventlich.

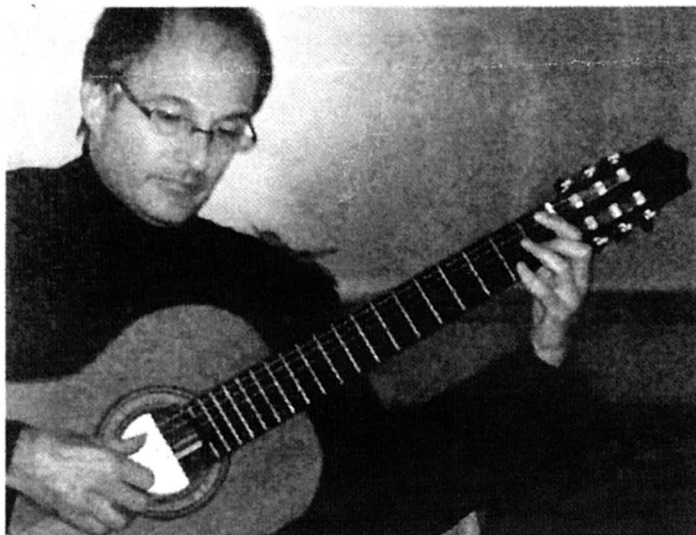
WILLI FREY

Das Adventskonzert der Kulturkommission Gontenschwil hat bereits eine lange Tradition. So traten in der Vergangenheit abwechslungsweise ganze Chöre, kleinere oder grössere Ensembles auf. Das rund einstündige Konzert am Sonntagabend bestritten zwei Kammermusik-Solisten: Die Mezzosopranistin Heike Stadtmann und der Gitarrist Michael Winkler, beide aus Uster. Für die Weihnachtszeit hatten sie sich etwas Besonderes ausgedacht, wovon nun das Gontenschwiler Publikum profitieren konnte.

Das Duo hatte eine Vielfalt von Weihnachtsmelodien zusammengestellt, es bot gewissermassen eine weihnachtliche Weltreise. Dabei wurden verschiedene Länder unseres Kontinents einbezogen und sogar bis Übersee, nach Südamerika, ausgewichen.

DAS ORCHESTER IN DER GITARRE

Der 1962 in Zürich geborene Gitarrist Michael Winkler hat sich als Bach-Interpret mit seinem Instrument einen Namen gemacht. Bei diesem Kirchenkonzert, das besuchermässig eher den Anstrich «en famille»



Bach-Interpret: Michael Winkler erfreute mit virtuosem Solospiel.

WF

beanspruchte, kam der deutsche Barockmeister besonders bei Solo-Einsätzen zur Geltung. «Es ist nicht leicht, ein ganzes Orchester auf eine Gitarre zu transponieren», erläuterte der Interpret seinen virtuosen Solo-Parts.

Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Polen, Russland, England und Uruguay hiessen die Ursprungsländer der vielen Lieder, welche die Mezzosopranistin Heike Stadtmann in die

gute Akustik der Gontenschwiler Kirche bald sanft oder je nach Liedstoff auch rhythmisch-feurig vortrug.

Den nachhaltigsten Applaus lösten verständlicherweise die «Evergreens» «Jingle Bells» und «Stille Nacht» aus. Nochmals leuchtende Augen bei den dankbaren Zuhörern zog das «Ave Maria», diesmal von Bach/Gounod, als Zugabe nach sich, nachdem es bereits in der Schubert-Version begeistert hatte.